

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — VII

Siglenverzeichnis — XIX

- 1 Einführung: Die Literatur, das Recht und die Härte des politischen Problems — 1**
 - 1.1 „mit der Kunst des Herrschens die Feinheit der Wissenschaften verbinden“ — 5
 - 1.2 „das rechte Recht steht jhrer Sachen bey“ — 8

- 2 Forschungsüberblick und -diskussion: Zum Antagonismus heilsgeschichtlicher und politologisch-jurisprudenzieller Perspektiven der Gryphius-Forschung — 11**
 - 2.1 Der wissenschaftliche Antagonismus — 11
 - 2.2 Rechtmäßigkeit und Unrechtmäßigkeit des Antagonismus — 17
 - 2.3 Vom Antagonismus der theologischen und politologisch-jurisprudentieller Perspektiven auf Gryphius zu einer Geschichte dieses Antagonismus bei Gryphius — 25
 - 2.4 Folgen für das Projekt: Der Gang in die Geschichte der Rechtsphilosophie und -theologie — 28

- 3 Theorien und Methoden — 33**
 - 3.1 Prozessgeschichte der Säkularisierung? Möglichkeiten der Entwicklungshistoriographie jenseits teleologischer Ideengeschichte — 33
 - 3.1.1 Kontinuität vs. Diskontinuität? — 34
 - 3.1.2 Ideen als Potenziale — 37
 - 3.1.3 Nutzung, Auslassung und Bereitstellung von Potenzialen — 38
 - 3.1.4 Unbewusste Ursache und bewusste Motivation — 42
 - 3.1.5 Makro- und Mikroprozesse der Säkularisierung — 47
 - 3.1.6 Das Verhältnis zum Makroprozess der Säkularisierung — 49
 - 3.2 *Politische Theologie*: historischer vs. systematischer Begriff — 50
 - 3.2.1 Carl Schmitts Rationalismuskritik und vorgebliche Empirik — 51
 - 3.2.2 Blumenbergs Widerspruch — 55
 - 3.2.3 Die Autonomie des Analogons — 57
 - 3.2.4 Carl Schmitts tatsächlicher Dogmatismus — 59
 - 3.2.5 Fazit: Zum Begriff der politischen Theologie — 60
 - 3.2.5.1 Relative politische Theologie — 60

- 3.2.5.2 Relative Säkularisierung und Theologisierung politischer Theologien — **61**
- 3.2.5.3 Diskursexterne als sekundäre Profiteure — **62**
- 3.2.5.4 Diskursteilnehmer als primäre Profiteure — **63**
- 3.3 Dichtung greift ein: Zum systematischen Potenzial ästhetischer Probehandlungen — **64**
 - 3.3.1 Dichtung als didaktische oder argumentative Disziplin?: Über einen blinden Fleck zeitgenössischer Poetik — **64**
 - 3.3.2 Zu Literatur und Wissen — **68**
 - 3.3.3 Dasein, Sosein, Präsentation: Zu Gottfried Gabriels Überlegungen zu einem „Erkenntniswert der Literatur“ — **74**
 - 3.3.4 Aufweisen als genuin dichterisches Verfahren — **77**
 - 3.3.5 Techniken des Aufweisens — **78**
 - 3.3.6 Fazit: ‚Silete poetae in munere alieno‘? Die systematische Wirkmacht des dichterischen Aufweisens — **81**
 - 3.3.7 Ausblick: Gryphius' politische Trauerspiele zwischen systematischem Aufweis und historischer Verbürgung — **84**
- 4 Gryphius' rechtsphilosophische Zeitgenossenschaft — 87**
 - 4.1 Die Herausforderung: Ausnahmezustand und Nezesität — **88**
 - 4.1.1 Gryphius' souveränitätsrechtliches Problembewusstsein — **94**
 - 4.1.2 Der normative Primat im aristotelisch-thomistischen Rechtsdenken und die entschiedene Unzuständigkeit der prudentia für den Ausnahmezustand — **100**
 - 4.1.2.1 Justus Lipsius — **102**
 - 4.1.2.2 Johannes Althusius — **111**
 - 4.1.2.3 Jacob Bornitius — **119**
 - 4.1.2.4 Bartholomäus Keckermann — **122**
 - 4.1.2.5 Henning Arnisaeus — **131**
 - 4.1.2.6 Christoph Besold — **134**
 - 4.1.2.7 Ein Fazit aus der Perspektive Gryphius' — **137**
 - 4.1.3 Antimachiavellistische Rechtslehre: Melanchthon, Suárez, Schönborner — **139**
 - 4.1.3.1 Philipp Melanchthon — **139**
 - 4.1.3.2 Francisco Suárez — **142**
 - 4.1.3.3 Georg Schönborner — **148**
 - 4.1.4 Staatsräson als Gebot der Nächstenliebe: Luis de Molinas Versuch einer Reethisierung — **154**
 - 4.1.5 Einig im Antimachiavellismus: Schlesien und die religions- und bildungshistorischen Dispositive eines politischen Denkstils — **158**

- 4.1.5.1 Politische Theologie und Konfession: Das bestimmte Interesse der Evangelischen in Glogau — **159**
- 4.1.5.2 Land ohne Hochschule: pädagogische Chance? — **163**
- 4.2 Beharrliche Tradition: Rechtstheologie — **168**
- 4.2.1 Das Danziger akademische Gymnasium: Theologische Suprematie — **169**
- 4.2.2 Schlesischer Philippismus: Melanchthons Naturrecht — **179**
- 4.2.2.1 Angeborene Ideen: Naturrecht oder theonomes Vernunftrecht? — **180**
- 4.2.2.2 Leistungen und Aporien des propositionalen Innatismus gegenüber der Herausforderung — **185**
- 4.2.2.3 Die Notwendigkeit der nicht-innatistischen Lösung — **189**
- 4.2.3 Theologischer Politologe: Gryphius' Mentor Georg Schönborner — **192**
- 4.2.3.1 Theonome Begründung von Staat, Recht und Machterwerb — **193**
- 4.2.3.2 *fides* in der *ratio status*? – *status* in der *ratio fidei*! — **198**
- 4.2.4 Der Straßburger Einfluss: Johann Heinrich Boeclers Geltungsvoluntarismus — **205**
- 4.2.4.1 Majestät: Denknotwendigkeit des Gottesgnadentums — **206**
- 4.2.4.2 Naturrecht als göttliches Recht: Boeclers Kritik an Hugo Grotius — **209**
- 4.3 Schlagkräftige Innovation: Finalismuskritik — **212**
- 4.3.1 Der Leidener Einfluss: Gryphius' ‚Wissenschaftslyrik‘ am Ausgang des Neuen — **213**
- 4.3.2 Funktionalismus jenseits der Teleologie: Niccolò Machiavellis Pragmatismus — **223**
- 4.3.3 Bacon und Descartes: Gottes freier Wille und die Priorisierung der *causa efficiens* — **229**
- 4.3.3.1 Bacons *ars*-Begriff als Beleg göttlicher Unverfügbarkeit — **231**
- 4.3.3.2 Descartes' epistemologisch-rationalistische Anerkennung der Offenbarungsautorität — **234**
- 4.3.4 Thomas Hobbes: Eliminierung der Vier-Ursachen-Lehre und Selbsterhaltungstrieb — **243**
- 4.3.4.1 Vermittelbarkeit der hobbeschen Metaphysik an lutheranische Theologie — **245**
- 4.3.4.2 Hobbes' Naturrechtsanalyse — **248**
- 4.3.4.3 Widriger Naturzustand bei Gryphius — **250**
- 4.3.5 Ausblick: *Nulla lex sine poena*? Christian Thomasius' Bruch mit dem *praeceptum*-Charakter der göttlichen und natürlichen Gesetze — **254**

- 4.4 Die schrifttheologische Antwort: Theonomer Säkularismus und der Deus politicus als Entscheider über den Ausnahmezustand — **259**
- 4.4.1 Gryphius' *Kirchhofsgedanken*: jenseitiges Gericht — **261**
- 4.4.2 Philosophia perennis? Gryphius und die (Selbst)Limitation der neuen Wissenschaften — **271**
- 4.4.2.1 Philosophia perennis und Gryphius' Begriff von universaler *sapientia* — **272**
- 4.4.2.2 Gryphius' Kircher-Rezeption und Kritik einer Universalwissenschaft: Ein Widerspruch? — **275**
- 4.4.3 Gryphius' lateinische Epik und Melanchthons *privatio*: Notwendigkeit, Ort und Status des Bösen — **282**
- 4.4.3.1 *privatio*: das nicht-wesentliche Böse — **286**
- 4.4.3.2 *imputatio*: Wirkliches Verschulden des Handelnden — **293**
- 4.4.3.3 Fazit: Erste Folgerungen aus dem Privationismus für einen politischen Gott — **297**
- 4.4.3.4 Exkurs: Daniels Heinsius' *Herodes Infanticida* (1632) – Politische Theologie zwischen Tradögienform und stofflich gebotener Episierung — **298**
- 4.4.4 Ex 20,2, Mal 3,6 und Melanchthons schrifttheologisches Substrat des Deus politicus — **305**
- 4.4.4.1 Naturrechtssystematische Redundanz des Offenbarungsaktes? — **308**
- 4.4.4.2 Melanchthons politischer Gott — **313**
- 4.4.4.3 Rechtes Handeln und Heil — **316**
- 4.4.4.4 Fazit: Melanchthon zwischen traditionellem Problem und innovationskompatibler Lösung — **322**
- 4.4.5 Der unmittelbar irdisch strafende Gott bei Georg Schönborner — **323**
- 4.4.5.1 Tyrannis als Verstoß gegen göttliches und natürliches Recht — **324**
- 4.4.5.2 Tyrannenmord — **327**
- 4.4.5.3 Die göttliche Strafung jeglicher Tyrannei — **330**
- 4.4.6 Claudius Salmasius: Die historische Verbürgung von Gottes Straftätigkeit — **334**
- 4.4.6.1 Der Fall Charles Stuart: Historisches Ereignis und transhistorisches Problembewusstsein — **335**
- 4.4.6.2 Die Heilige Schrift als juristische und historische Quelle — **336**

- 5 **(Re)Interpretationen der politischen Trauerspiele — 345**
- 5.1 *Leo Armenius*: Göttliches oder verdientes Recht? — 345
- 5.1.1 *Leo Armenius* zu den Paradoxien verschwörerischer Legitimationsversuche — 348
 - 5.1.1.1 Meritokratie — 348
 - 5.1.1.2 Stratokratie — 350
 - 5.1.1.3 Usurpation Leos oder Abdikation Michael I. Rhangabes? — 351
 - 5.1.1.4 Rache — 353
 - 5.1.1.5 Ambigue Emblematik als Sinnbild pragmatischer Legitimationsstrategien — 355
- 5.1.2 *Leo Armenius* zu den Paradoxien pragmatistischer Sicherheitspolitik — 359
 - 5.1.2.1 Politischer Hochmut, relativer Ausnahmezustand und obrigkeitliche Notwehr — 359
 - 5.1.2.2 Affektanthropologie und politische Mittellosigkeit — 362
 - 5.1.2.3 Herrschaftliche Interessenpragmatik und Gemeinwohl, oder: Der göttliche Anspruch an das positive Recht *als* Recht — 366
 - 5.1.2.4 „Der stahl schafft einig ruh“. Absoluter Ausnahmezustand als Recht auf Rechtlosigkeit — 368
 - 5.1.2.5 Bedächtigkeit oder Trägheit? Schwierigkeiten machiavellistischer Formelhaftigkeit — 370
- 5.1.3 „Der Himmel selber wach't vor die gekrönten hare / vnd steht dem Zepter bey“. Politische Theologie als instanzialer Vorbehalt Gottes — 372
 - 5.1.3.1 Recht aus Freiheit? Freiheit aus Souveränität! — 373
 - 5.1.3.2 Die völkerrechtliche Alternative: Intervention — 375
 - 5.1.3.3 Gegen Meritologie und temporalisiertes Herrschaftsrecht — 375
 - 5.1.3.4 Die menschliche Unverfügbarkeit göttlicher Ordnung — 378
 - 5.1.3.5 Die Gesetzeswirkung der Gewissensinstanz – Die Tatwirkung der Gewissensverleugnung — 382
- 5.1.4 *Theatrum regni*: Evidenzbedürfnisse an Recht, Politik und Strafe und ihre theatralische Homologie — 385
 - 5.1.4.1 „Man sol der grossen welt ein newes schawspiel weisen“. *Ius publicum* und Publizität — 386
 - 5.1.4.2 Michael Balbus' Verteidigungsrede als Schauspiel von Unverstand und Unrecht — 388
 - 5.1.4.3 Vom Nutzen, Schaden und der Überflüssigkeit der Folter — 390
 - 5.1.4.4 Schauspiel und Zurschaustellung: Dramatische und juristische Evidenz — 396

- 5.1.5 Gott und Katastrophe – Sollen und Sein – Rechtliche und Handlungssicherheit — **397**
- 5.1.5.1 „Das recht hat seinen Gang“. Theodosias Sollen-Sein-Fehlschluss — **398**
- 5.1.5.2 Der Unterschied von *forum internum* und *forum externum* — **400**
- 5.1.5.3 Göttliches Recht und Faktenprophetie — **402**
- 5.1.5.4 „Das weist sein leben aus vnd sein schrecklich end“. Michael Balbus' Sein-Sollen-Fehlschluss — **403**
- 5.1.6 Fazit: Außergeschichtlichkeit des strafenden Gottes und Wirksamkeit des göttlichen Rechts — **405**
- 5.2 *Catharina von Georgien*: Gesandtschaftsdrama und Friedenskritik, oder: Unverhandelbarkeit göttlichen Rechts — **408**
- 5.2.1 Beständigkeit zwischen *vanitas* und politischem Verhalten — **409**
- 5.2.2 „Ein Weib / doch die geherrscht“: Politische Theologie und Gynäkokratie — **413**
- 5.2.3 *Catharina von Georgien* über die Macht des Gesandtschaftswesens — **417**
- 5.2.3.1 Zum rechtlich einzigartigen und einsamen Status des frühneuzeitlichen Gesandten — **418**
- 5.2.3.2 Zur Macht von Bündnissen — **423**
- 5.2.3.3 Die Labilität von Bündnissen: Zur Macht des Geldes — **425**
- 5.2.3.4 Dissimulation und Transformation: Gesandtschaftswesen als nützliche und gefährliche Kunst — **427**
- 5.2.4 Der Vertrag als Mittel des Rechts? Kritik an einem Trugschluss — **429**
- 5.2.4.1 Vertrag, Bürgschaft – Recht? Zur russischen Initiative für *Catharinas* Freilassung — **429**
- 5.2.4.2 „Wir bleiben euch verpflichtet / vnd eures Czaren Magd“. Die schlechte Alternative des russischen Patronats? — **433**
- 5.2.5 Affektreinigung und Beständigkeit als praktische Theologie — **439**
- 5.2.5.1 „Es fehlt vns an Vernunft“? Trost jenseits der Grenzen praktischer Philosophie — **439**
- 5.2.5.2 Ewige Liebe als Erweis des Unterschieds von Naturrecht und Naturgesetz und die Optabilität des Todes — **442**
- 5.2.5.3 Affektreinigung und Beständigkeit als politische Theologie — **447**
- 5.2.6 Recht als Quelle guter Politik: Gryphius gegen einen apriorischen Pragmatismus — **449**
- 5.2.6.1 Vertragstreue und Souveränitätspragmatik — **450**
- 5.2.6.2 *Catharina* zu Machiavellis unvermittelter Normativität des Politischen — **451**

- 5.2.6.3 Sinnliche Gewissheit? Recht als Quelle ästhetischen Entsetzens — **452**
- 5.2.7 „Gott läßt vnschuldig Blut nicht ruffen sonder Frucht“. Die göttliche Strafe in *Catharina von Georgien* — **455**
- 5.2.7.1 Imanculis Hinrichtung und die Diplomatie des Bauernopfers — **456**
- 5.2.7.2 Das forum internum als Strafe und Strafankündigung — **460**
- 5.2.7.3 Fazit: Göttliches Recht und göttliche Strafe im politischen Kalkül — **463**
- 5.3 *Æmilius Paulus Papinianus*: Politische Theologie auf den tönernen Füßen des Innatismus — **464**
- 5.3.1 „Was ists Papinian daß du die Spitz erreicht?“ Papinians Staunen über Sollen und Sein, Grund und Ursache — **466**
- 5.3.2 Die Souveränitätsproblematik der Biarchie: Doppelherrschaft als Naturzustand? — **467**
- 5.3.2.1 Papinian als Schattenmonarch — **468**
- 5.3.2.2 Papinians Skepsis bezüglich der Analogie von Familie und Polis — **471**
- 5.3.2.3 „Ist denn der Zepter nur umb Blut und Wunden feil?“. Biarchie und Naturzustand, Souveränitätsproblematik und Bodin-Kritik — **474**
- 5.3.3 *Consilarii* und Beamtenethik — **483**
- 5.3.3.1 Die Unverbindlichkeit des Ratschlags — **483**
- 5.3.3.2 „wer dint; muß nichts versagen“? Grenzen der Beamtenethik — **487**
- 5.3.4 Heterotheonomie im Polytheismus – Begründungsnöte einer Universaljurisprudenz — **489**
- 5.3.4.1 Papinians Themis: Quelle ‚allgemeinen‘ Rechts — **490**
- 5.3.4.2 Recht auf Rechtlosigkeit? Ansätze der goldenen Regel — **491**
- 5.3.4.3 Bassians Victoria: Quelle des Souveränitätsrechts — **494**
- 5.3.5 Anspruch und Potenzial des Rechts vor der Staatsräson — **498**
- 5.3.5.1 Zur juristischen Indifferenz von Naturstandsidyll und Schiffsmetapher — **498**
- 5.3.5.2 Papinian zwischen *lex aeterna*, Innatismus und Naturchristentum — **504**
- 5.3.5.3 Deus unus ex machina. Systematisierungsgewinn des Rechts in einer paedagogia in Christum — **508**
- 5.3.5.4 Die Wirkmacht der Gewissensinstanz: Zur göttlichen Strafe im *Papinian* — **512**
- 5.3.5.5 Ästhetik der Macht? Macht des Rechts! Papinians Verweigerung einer Haltung des virtuosen Gelehrten — **517**
- 5.3.5.6 Gebotene constantia statt Selbsterhaltung: Papinians Haltung zwischen zwei Verboten — **521**

- 5.3.5.7 Der Glaube an die Wirklichkeit göttlicher Gesetze: Papinians
juridisches Märtyrertum gegen Prudentismus und
Kontraktualismus — **524**
- 5.3.6 Fazit: Pagane Hoffnungen in den christlichen Gott — **528**
- 5.4 *Carolus Stuardus*: Die normative Kraft der Schrift und autoritative
Kraft des handelnden Gottes — **530**
- 5.4.1 Die erste Fassung (1657): Die anvisierte Lösung und ihre möglichen
Probleme — **531**
- 5.4.2 Die politische Theologie des *sola scriptura*: Das Cromwell-
Epitaph — **532**
- 5.4.3 Königsrecht und Funktionalisierung der Ehepflicht: Der Fairfax-
Komplex — **538**
- 5.4.4 Frühe Machiavelli-Kritik: Hugo Peters profan-pragmatischer
Fehlschluss — **543**
- 5.4.5 Fragen zu Mittel, Maß und Motivation göttlicher Strafe: Prospektive
und Spekulation — **546**
- 5.4.5.1 Unrecht als Mittel göttlicher Strafe gegen den König? — **547**
- 5.4.5.2 Gottesgnadentum, Innatismuskritik und alte Anthropologie:
Momente der Demokratiefeindlichkeit — **548**
- 5.4.6 „Sie rasen mit Vernunft“ – Gryphius’ Kritik an Grotius — **554**
- 5.4.7 Die politische Autorität der Heiligen Schrift — **559**
- 5.4.7.1 Die Kontrafaktizität göttlicher Norm — **559**
- 5.4.7.2 Göttliches als transrationales Recht — **561**
- 5.4.7.3 Rechtstheologische Finalismuskritik — **563**
- 5.4.8 Die *Hybris* der Independenten: Die göttliche Autorität des
Menschen — **565**
- 5.4.8.1 „Diß ist des HERren Wort“? Hugo Peters monarchomachische
Verkehrung — **565**
- 5.4.8.2 Gesetzesgrenzen als Existenzbedingungen der politischen
Gemeinschaft — **569**
- 5.4.9 Antworten zu Mittel, Maß und Motivation göttlicher Strafe:
Die Vergegenwärtigung der Geschehnisse 1660/61 — **574**
- 5.4.9.1 Das *Ob* göttlicher Strafe: Die Versicherung der Wirklichkeit — **574**
- 5.4.9.2 Das *Wie* göttlicher Strafe: Gottes ausgleichende und verteilende
Gerechtigkeit, oder: Voluntaristische Vermittlung zwischen Freiheit
und Pflicht — **577**
- 6 Schlüsse — 583**
- 6.1 Politische Theologie und Ausnahmezustand: Die Verbote von
Widerstand und Tyrannei als göttliche weltliche Gesetze — **586**

- 6.2 ἀπάθεια? Dulden und Ertragen als Rechtspflichten — **589**
- 6.3 Bis an die Schwelle zu Hobbes und nicht weiter: Zum steigenden Reflexionsniveau der Legitimationsproblematik in Gryphius' Trauerspielen — **590**
- 6.4 Der schmale Grat zwischen Tyrannei und Märtyrertum als Signum menschlicher Geschöpflichkeit? Zu einer These Walter Benjamins — **593**
- 6.5 Trauerspielpoetik unter dem Leitstern des theologischen Voluntarismus, der Christiana Philosophia und politischen Theologie — **596**
- 6.6 Gryphius' politische Theologie: Eine Friedenslehre? — **606**

- 7 Literaturverzeichnis — 611**
- 7.1 Quellen — **611**
- 7.1.1 Schriften des Andreas Gryphius — **611**
- 7.1.2 Andere Quellentexte — **612**
- 7.2 Sekundärliteratur — **618**

- Register — 645**